

| Cartholische Uebersetzung.  | Lutherische Uebersetzung.   | Reformirte Uebersetzung.  | Neue Uebersetzung.   | Holländische Uebersetzung.   |
|---|---|---|--|--|
| 9. Darnach sahe ich eine grosse Schaar/welch niemand zählen konnte/ aus allen Heyden/ und Geschlechtern/und Bölckern/und Zungen; Die stunden für dem Thron/ und für dem Angesicht des Lammis/ waren bekleidet mit langen weissen Kleidern/ und hatten Palmen in ihren Händen. | 9. Darnach sahe ich/ und siehe / eine grosse Schaar / welche niemand zählen kunt / aus allen Heyden/ und Bölckern / und Sprachen/ für dem Stul stehende/ und für dem Lamm/ angethan mit weissen Kleidern * / und Palmen in ihren Händen/ * Apoc. 3/5. 18. 6/11. 7/24. | 9. Darnach sahe ich; und siehe/ (daway) eine grosse Schaar/welche niemand zählen konnte / aus allen Heyden / und Stämmen/ und Bölckern/ und Sprachen/ für dem Stuhl stehend/ und für dem Lamm/ angethan mit * weissen langen Röcken; und (es waren) Palmenzweige in ihren Händen; | 9. Darnach sahe ich/u. siehe viel Volk/welches niemand zählen konnte/ aus allen Heyden u. Stämmen u. Bölckern u. Sprachen/ die stunde a für dem Thron u. für dem Angesicht des Lammis / unworffen mit langen weisse b Kleidern/u. Palmzweige in ihren Händen. a v. 15. b v. 14. c. 6/11. u. 19/8. + Geschlechtern. | 9. Na desen sagh ick/ende fiet/een grooste Schare/die niemand tellen en konde/uyt alle Natie / ende Geschachten/ende Volcken/ende Talen/ staende voor den Throon / ende voor het Lam / bekleet zijnde met lange witte kleederen: ende Palmzweigen (Tacken) waren in hare handen; |
| 10. Und sie riefen mit lauter Stimm/ und sprachen: Heyl sey unserm Gott / der auff dem Thron sitzt / und dem Lamm.  | 10. Und sie riefen mit lauter Stimme/ und sprachen: Heyl sey dem/ der auff dem Stul sitzt/ unserm Gott / und dem Lamm +.  | 10. Und sie schrien mit lauterer Stimm/ und sprachen: * das Heyl (gebühret) dem / der auf dem Stuhl sitzt/ unserm Gott/ und dem Lamm. * Psal. 3/9. Jer. 3/ 23.  | 10. U. schryen mit grosser Stimm/ sprechende: Das a Heil sey unserm Gott/ der auf dem Thron sitzt/u. dem Lamm.   | 10. Ende sy riepen met grooste Stemme/ seggende/ De Saligheyt in onsen Gode/ die op den Throon sit/ ende den Lamme.  |
| 11. Und alle Engel stunden rings um den Thron/und um die Aeltesten/ und um die vier Thiere/und sie fielen für dem Thron auff ihr Angesicht / und beteten Gott an.   | 11. Und alle Engel stunden um den Stul/ und um die Aeltesten/ und um die vier Thier/ und fielen für dem Stul/ auff ihr Angesicht / und beteten Gott an/   | 11. Und alle Engel stunden um den Stuhl/ und um die Aeltesten / und um die vier Thier her; und fielen für dem Stuhl auf ihr Angesicht / und beteten Gott an.  | 11. U. alle die Engele stunden rings um den Thron u. um die Aeltesten u. um die vier lebendige Dinge/ u. fielen für dem Thron auf ihr Angesicht / u. beteten Gott an.  | 11. Ende alle de Engelen stonden rontom den Throon/ende (rontom) de Ouderlingen ende de vier Dieren: ende vielen voor den Throon (neder) op haer Aengesichte/ende aanbadden Godt /   |
| 12. Und sprachen: Amen. Lob/und Klarheit/ und Weisheit / und Dancksagung/ Ehr und Kraft / und Stärke sey unserm Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.  | 12. Und sprachen: Amen/ Lob und Ehre/ und Weisheit/ und Danck/ und Preis/ und Kraft/ und Stärke / sey unserm Gott/ von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.  | 12. Und sprachen: Amen. Das Lob/ und der Preis/ und die Weisheit/ und die Dancksagung / und die Ehr/ und die Kraft / und die Stärke/ (gebühret) unserm Gott in alle Ewigkeit/ Amen.   | 12. Sprechende: Amen; der + Segen / u. die Herrlichkeit/ u. die Weisheit/ u. der Danck/ u. die Ehr/ u. die Kraft/ u. die Stärke sey unserm Gott in die Ewigkeiten/ Amen.   | 12. Seggende/ Amen. De Lof / ende de Heerlicheyt/ ende de Wijsheyt/ ende de Dancksegginge / ende de Eere/ ende de Kracht/ ende de Sterckte in onsen Gode in alle Eeuwighent. Amen.   |
| 13. Und einer von den Aeltesten antwortet/ und sprach zu mir: Wer sind diese / welche mit den langen weissen Kleidern bekleidet sind? Und woher sind sie kommen?  | 13. Und einer von den Aeltesten antwortete zu mir/ und sprach zu mir: Wer sind diese / welche mit den langen weissen Kleidern bekleidet sind? Und woher sind sie kommen?  | 13. Und es antwortete der Aeltesten einer / und sprach zu mir: Wer sind diese/ die da angethan sind mit den weissen langen Röcken? Und woher sind sie kommen?   | 13. U. einer aus den Aeltesten antwortete zu mir/ sprechende: Diese mit den langen weissen Kleidern unworffene / welche sind sie / u. von wannen sind sie kommen?  | 13. Ende een uyt de Ouderlingen antwoordde/ seggende tot my/ Dese die bekleet zijn met de lange witte kleederen / wie zijn sy/ ende van waer zijns gekomen?  |
| 14. Und ich sprach zu ihm: Herr / du weisst. Und er sprach zu mir: Diese sind/ die da kommen sind aus der grossen Drangsal/ und haben ihre lange Kleider gewaschen/ und haben sie weiß gemacht im Blut des Lammes.  | 14. Und ich sprach zu ihm: Herr / du weisst. Und er sprach zu mir: Diese sind/ die da kommen sind aus der grossen Drangsal/ und haben ihre Kleider helle gemacht im Blut des Lammes +.  | 14. Und ich sprach zu ihm: Herr/ du weisst. Und er sprach zu mir: Diese sind/ die da kommen sind aus der grossen Drangsal/ und haben ihre lange Röcke gewaschen/ und haben sie weiß gemacht/ mit dem Blut des Lammes.   | 14. U. ich sagte ihm: Herr du weisst; u. er sprach zu mir: Diese sind/ die aus der grossen a Drangsal kommen/ u. haben ihre lange Kleider * gewaschen / u. haben ihre lange Kleider weiß gemacht b im Blut des Lammes.   | 14. Ende ick sprack tot hem / Heere gy weet het. Ende hy sende tot my/ Dese zijn het / die uyt de grooste Verdrukkinge komen: ende sy hebben hare lange kleederen gewasschen/ende hebben hare lange kleederen wit gemaeckt in 't Bloet des Lams.                                 |
| 15. Darum sind sie für dem Thron Gottes/ und dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempel / und der auff dem Thron sitzt / wird über ihnen wohnen.   | 15. Darum sind sie für dem Stul Gottes/ und dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempel / und der auff dem Stul sitzt / wird über ihnen wohnen *.   | 15. Darum sind sie für dem Stuhl Gottes/ und dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempel; und der auf dem Stuhl sitzt / * wird sie als eine Hütte überschatten. * Esa. 4/5.6.   | 15. Darum sind sie für dem Thron Gottes/ u. dienen ihm a Tag u. Nacht in seinem Tempel; u. der auf dem Thron sitzt / wird + über ihnen b als einer Hütte wohnen.   | 15. Daerom zijn sy voor den Throon Gods / ende dienen hem Dagh ende Nacht in sinen Tempel: ende die op den Throon sit sal haer overschaduwē.   |
| 16. Sie werden hinfort weder Hunger noch Durst mehr leiden / es wird auch die Sonne   | 16. Sie wird nicht mehr hungern noch dürsten / es wird auch nicht   | 16. Es wird sie nicht mehr * hungern noch dürsten; es wird auch nicht   | 16. Sie wird nicht mehr hungern/ noch mehr dür-  | 16. En en sulken niet meer + hongeren/ noch en sulken niet meer dorsten/ noch + de Sonne en sal op   |